

Daniel Karlsson Trio eröffnet mit flirrender Welt des Jazz die Klaviertage



Jazzpianist mit idealen Begleitern: In diesem Jahr eröffnete das Daniel Karlsson mit seinem Trio aus Schweden die Bad Wildunger internationalen Klaviertage. © Barbara Liese

Ein Jazzpianist mit zwei idealen Begleitern an Bass und Drums haben die 14. internationalen Klaviertage in der Kurstadt hochklassig eröffnet.

Bad Wildungen – „Es war von Anfang an die Idee, die Klaviertage mit einem nicht traditionell klassischen Konzert zu eröffnen. Dass Jazzmusiker als erste in diesem Rahmen bei uns auftraten, war zunächst Zufall“, erinnert sich Gereon Schoplick, im Stadtmarketing zuständig für Veranstaltungen. „Es zeigte sich schnell, dass vor allem Jazzmusiker freitags mehr Zeit haben als andere und so wurde aus dem Zufall Absicht und jetzt ist es Tradition.“

In diesem Jahr war es das Daniel Karlsson Trio aus Schweden, das die Wildunger in der Wandelhalle auf die kommenden musikalischen Highlights am Klavier einstimmte.



Fredrik Rundqvist nutzte alle Möglichkeiten an seinen komplex aufgestellten Drums, die jedes Schlagzeugerherz höherschlagen lassen. © Barbara Liese

Der Abend beginnt überraschend leise, die ersten Takte melodios beinahe verspielt, das Klavier präsent und dennoch nicht im Vordergrund. Christian Sperring, Kontrabass und Fredrik Rundqvist, Schlagzeug und Percussion, nehmen mit ihren Instrumenten ebenso dezent diese Stimmung auf. Gerade haben sich die ruhigen Töne und das feinabgestimmte Spiel der Musiker in den Ohren der Besucher etabliert, verlässt Daniel Karlsson das inzwischen vertraute musikalische Terrain.

Sein Spiel wird lauter, schneller mit dynamischen Tempoverschiebungen und vorsichtig ergänzt mit moderner Elektronik. Er nimmt dabei Bass und Schlagzeug mit, die seine Energie aufnehmen und ein gemeinsames und doch unterschiedliches Klangbild öffnen. Der Zuhörer kann nur ahnen, wo die feste Komposition aufhört, und die Improvisation beginnt, bei der doch nichts dem Zufall überlassen scheint.

Klaviertage: Auftakt erntet ein „Ja“ vom Publikum

Dieser Wechsel zwischen zarten, atmosphärischen Klängen und energiegeladenem Zusammenspiel zieht sich durch den ganzen Abend. Man spürt und hört, dass die drei Musiker neben der sichtbaren Spielfreude ein tiefes Wissen und Verständnis für Melodie, Harmonie, Rhythmus, Form und Klang haben.

Natürlich spielt Christian Sperring am Kontrabass die, für dieses Instrument mit dem tiefen Klang, übliche Rolle als Bindeglied zwischen Rhythmik und Harmonie. Ob eher rau und dumpf in der Tiefe, kräftig in der Mittellage oder eindringlich in der Höhe, setzt der Bassist die Akzente, die die Melodie vorantreiben oder zurücknehmen. Gleichberechtigt präsentiert er sich außerdem mit seinen improvisierten Soli als fantasievoller, origineller Musiker.

Fredrik Rundqvist nutzt alle Möglichkeiten an seinen komplex aufgestellten Drums, die jedes Schlagzeugerherz höherschlagen lassen. Er wirbelt mit seinen Sticks in allen Längen und Formen über sein Instrument, schabt mit ihrem Ende über den Rand der Becken, so dass sphärische Klänge

durch den Raum schweben oder die Jazzbesen auf den Zimbeln wie kleine Glöckchen läuten. Es macht Spaß, ihm bei diesem außergewöhnlichen Hörerlebnis zuzuschauen.

Daniel Karlsson, einer der, wie die Kritik ihn nennt, spannendsten zeitgenössischen Jazzpianisten, hat für seine Reise durch eine ganz eigene musikalische Welt die idealen Wegbegleiter gefunden. Hohe Aufmerksamkeit mit nur wenigen kurzen Blicken der Verständigung, garantieren in Komposition und Improvisation eine Musik, voller Ideen, mit vielen Variationen, feinsinnig erdacht und virtuos gespielt.

„Ob das den Wildungern wohl gefällt“, fragte ein Kurgast in der Pause leise zweifelnd. Die Antwort erhielt er zum Ende des Konzerts direkt vom Publikum. Mit einem eindeutigen ‚Ja, wir sind begeistert‘ wurden die Musiker mit einem langen, großen Applaus und viel Interesse an CDs und Vinyl Platten verabschiedet. (*Barbara Liese*)